

Beirat Obervieland

15. Wahlperiode 2015-2019

Freie Hansestadt Bremen

Ortsamt Obervieland

Tel.: 361 - 3518

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 12.01.2016 um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Busche, Frau Dahnken, Herr Fabian,
Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler,
Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Frau Winter
Entschuldigt: Herr Lange

Gäste: Bürgerinnen und Bürger, Frau Dr. Cordes (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr,
SUBV) und Herr Kück (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, DEGES)
zu TOP 3, Herr Dorlöchter (Verbund arbeitsmarktpolitischer Dienstleister e. V., VaDiB)
zu TOP 4

Sitzungsleitung: Herr Funck

Protokoll: Frau Lüerssen

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Funck lässt über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung
abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Sperrung eines Teilbereiches des Wiesenpfades

Ein Bürger bittet um Mitteilung, ob und wann der durch Baken gesperrte Teilbereich des
Wiesenpfades saniert werde. Herr Funck antwortet, dass der Pfad aus
verkehrssicherheitstechnischen Gründen gesperrt worden sei. Dieser Pfad solle zudem nicht
mehr ausgebaut werden, da eine parallele Wegführung bestehe.

Abgebaute Sitzbänke im Grünzug hinter dem Klinikum Links der Weser

Der gleiche Bürger teilt mit, dass im Grünzug hinter dem Klinikum Links der Weser drei
Sitzbänke abgebaut worden seien. Herr Funck antwortet, dass das Ortsamt sich informieren
werde und bittet den Bürger, sich im Ortsamt zu melden.

Zustand des Alten Kuhweideweges

Ein Bürger teilt mit, dass sich im Alten Kuhweideweg bis zu 0,15 cm tiefe Schlaglöcher
befinden würden. Er sei sich nicht sicher, ob dieser Weg zum Stadtteil Obervieland gehören
würde. Herr Funck antwortet, dass dieser Weg zum Stadtteil Neustadt gehöre. Der Bürger
wird sich an das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen wenden. Das Ortsamt Obervieland wird
ebenfalls Ortsamt Neustadt/Woltmershausen informieren.

Kontrolle des ruhenden Verkehrs in Habenhausen

Ein Bürger bittet um stärkere Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Habenhausen. Herr Weiß (Polizeirevier Kattenturm) nimmt diesen Hinweis auf.

Geschwindigkeitskontrollen in der Kattenturmer Heerstraße

Ein Bürger bittet um stärkere Geschwindigkeitskontrollen in der Kattenturmer Heerstraße. Herr Weiß (Polizeirevier Kattenturm) nimmt diesen Hinweis auf.

Räumpflicht bei Schneefall

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob Verstöße gegen die Schneeräumpflicht behördlicherseits geahndet würden. Herr Weiß teilt mit, dass es aufgrund der personellen Situation kaum möglich sei, die Verstöße zu ahnden.

TOP 3: A 281, BA. 2.2, Vorstellung der beabsichtigten Planänderungen **Beschlussfassung**

Herr Kück stellt anhand einer Präsentation die beabsichtigten Planänderungen vor. Er verweist darauf, dass es aktuell nur um die Änderungen, die aufgrund einer Forderung des Bundes (Komplettabriss und anschließenden Neubau des Tunnels sowie der ersten beiden östlichen Trogsegmente), erfolgen sollen, gehe. Die Planunterlagen liegen im Ortsamt Obervieland, Ortsamt Neustadt/Woltmershausen und beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bis zum 15.01.2016 aus. Einwendungen gegen die Planänderungen können bis zum 29.01.2016 erhoben werden.

Herr Markus fragt nach, wer die Mehrkosten des Tunnels zahlt und wieviel Meter die Verlängerung betrage. Herr Kück antwortet, dass der Bund in Gesprächen zugesagt habe, die erforderlichen Mehrkosten für Abriss und Neubau des östlichen Tunnelteils und der beiden östlichen Trogsegmente zu tragen. Der Tunnel werde ca. 41,0 m länger.

Frau Becker merkt an, dass die Grundlage für die Verkehrsanalysezahlen aus dem Jahr 2010 stammen würde. Herr Kück teilt mit, dass die Bundesverkehrszahlen alle 5 Jahre erhoben werden und die aktuellsten Zahlen verwendet worden sind.

Zur Frage von Herrn Sauer, ob es durch die Änderungen zu einer längeren Bauzeit und damit zu einer noch größeren Belastung der Bevölkerung kommen werde, erklärt Herr Kück dass die Baumaßnahme grundsätzlich in der gleichen Zeit umgesetzt werden solle.

Herr Fabian teilt mit, dass er die Entlastungen hauptsächlich auf der Neustädter Seite sehe. Er fragt danach, was auf die Obervielander Bevölkerung „zukomme“. Herr Kück erklärt, dass es für die Obervielander Bevölkerung keine Lärm mehrbelastung oberhalb gesetzlicher Grenzwerte geben werde.

Herr Wilkens erkundigt sich nach dem Baubeginn und der Bauzeit, den Baukosten und danach, wer die Schallschutzberechnung durchgeführt habe. Herr Kück erklärt, dass er zur Bauzeit in der jetzigen Planungsphase noch keine konkreten Angaben machen könne. Der Planfeststellungsbeschluss sei frühestens Ende 2016 zu erwarten - parallel können jedoch die Baumaßnahmen ausgeschrieben werden, so dass mit der Baumaßnahme im 1. Halbjahr 2017 gestartet werden könne. Insgesamt rechne er mit ca. 150 Mio. € an geplanten Kosten. Er erläutert, dass Schallschutzberechnungen stets Prognosewerte seien. Bei den lärmtechnischen Berechnungen werde von der maximalen Verkehrszählung und z.B. ungünstigen Windrichtungen (worst case) ausgegangen.

Herr Fabian teilt mit, dass bei der Informationsveranstaltung zu der das Verkehrsressort im November letzten Jahres eingeladen hatte, suggeriert wurde, dass der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) andere Pfade finden werde. Es gebe jetzt jedoch neue Auskünfte, dass „die alten Pfade auch die neuen sind“. Herr Kück antwortet, dass auch der Träger ÖPNV als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten werde. Im Bereich der Kattenturmer Heerstraße werde die Belastung nach der Baumaßnahme nicht größer sein, als jene die wir heute kennen.

Ein Bürger weist auf die heute bereits bestehende große Verkehrsbelastung hin und erkundigt sich danach, wie Rettungsfahrzeuge während der Bauphase zu ihrem Einsatzort gelangen. Herr Kück antwortet, dass die heutige Verkehrsbelastung verdeutliche, warum der Ausbau erforderlich sei. Natürlich werde es für den Zeitraum der Bauphase schlechter werden – letztlich müsse aber etwas getan werden.

Herr Sachs merkt an, dass auf der heutigen Sitzung nur die Änderungen behandelt und keine grundsätzlichen Fragestellungen wie etwa Verkehre vertieft thematisiert werden sollten.

Ein Bürger fragt nach Änderungen der Anfluggegebenheiten und möglichen damit verbundenen Kosten, die durch die Baumaßnahme notwendig werden könnten. Herr Kück antwortet, dass die Planungen mit Kostenberechnungen hinterlegt seien und dass die geplanten Kosten auf ca. 150 Mio. € steigen werden. Die Deutsche Flugsicherung und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sind als Träger öffentliche Belange ebenfalls angehört worden. Für die Anfluggegebenheiten müsse lediglich ein sog. Fernfeldmonitor verlegt werden. Dies koste ca. 10.000,00 €.

Herr Wilkens macht deutlich, dass der Bau kommen wird. Während der Bauphase werde aber niemand mehr in die Innenstadt kommen. Dies bewerte er kritisch, weil insbesondere zeitgleich geplante Baumaßnahmen die Situation (u.a. Gartenstadt Werdersee) weiter verschärfen können. Er vermutet, dass Autofahrer statt der Kattenturmer Heerstraße dann die „Erdbeerbrücke“ nutzen.

Ein Bürger kritisiert, dass das Linksabbiegen von der Kattenturmer Heerstraße in die Neuenlander Straße zeitweise nicht möglich sei, und verweist darauf, dass dies gerade für LKW mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sei, dass der Bereich Kornstraße/Huckelriede nicht dafür ausgelegt sei. Er regt an, die Kattenturmer Heerstraße während der Bauphase für Lkw zu sperren. Herr Kück legt dar, dass man sich großräumig Gedanken machen und insbesondere Lkw-Fahrer frühzeitig informieren müsse – z.B. durch eine frühzeitige Beschilderung auf der A1.

Ein Bürger fragt, ob die dargestellte Verbesserung der Verkehrsqualität für den Zulauf 3, wie im Erläuterungsbericht auf Seite 44 (Punkt 4.1.2 Tab. 7) dargestellt, plausibel sei. Herr Kück teilt mit, dass er sich diese Fragestellung notiere und die Antwort dem Ortsamt übermitteln werde.¹

¹ Anmerkung: Herr Kück hat dem Ortsamt folgendes geantwortet: „Ja, sie ist plausibel. Die Schaltungen der Lichtsignalanlagen wurden überarbeitet und optimiert. Die Freigabezeit (Grünzeit) wurde für den Zulauf erhöht. Dadurch können mehr Fahrzeuge aus Richtung Süden kommend den Knotenpunkt in einem Umlauf passieren. Die mittlere Wartezeit sowie die Rückstaulänge reduzieren sich damit. Die Verkehrsqualität verbessert sich von D auf B. Dieses geht zu Lasten der Qualität des Zulaufes 2 – statt Verkehrsqualität B wird zukünftig C erreicht.“

Herr Fabian erklärt, dass der Verkehr zunehmen werde und er davon ausgehe, dass in jedem Fall gebaut werde. Die Frage sei, ob man dem zustimmen könne. Er appelliert an den Beirat, seine bisherige Beschlusslage zu überdenken.

Herr Breeger (Vereinigung für eine menschengerechte A281) verweist darauf, dass einige jetzt ausgelegt Unterlagen, wie etwa das Gutachten der IVV Aachen², nicht bereits bei der 1. Auslegung dabei gewesen waren. Insofern sei jetzt auch eine Beschlussfassung über das gesamte Bauvorhaben (Bauabschnitt 2.2) möglich. Alles, was öffentlich neu ausgelegt wird, dürfe und müsse diskutiert werden. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Verkehrsprognose auf Obervieland nunmehr auch den Null-Fall mit oder ohne Bauabschnitt darstelle. Danach werde es auf keiner Straße in Obervieland besser. Diese neuen Untersuchungen konnte der Beirat bei seiner damaligen Beschlussfassung nicht berücksichtigen.

Herr Breeger teilt weiterhin mit, dass er sich überdies mit dem Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (VBN) in Verbindung gesetzt. Von dort sei ihm mitgeteilt worden, dass die betroffenen ÖPNV-Linien während der gesamten Bauphase nicht anders geführt werden sollen, da insgesamt mit Verkehrsverlagerungen gerechnet werde und alle Straßen in dem betroffenen Bereich stark belastet werden. Er fordert den Beirat ebenfalls auf, seine Beschlüsse zu überdenken.

Frau Neumann-Breeger (Vereinigung für eine menschengerechte A281) ergänzt, dass sie die Bremer Straßenbahn AG angeschrieben habe und diese ihr mitgeteilt habe, dass sie derzeit keine Grundlage für eine veränderte Verkehrsführung des öffentlichen Nahverkehrs sehe.

Herr Kück legt dar, dass der große Gewinn für die Neuenlander Straße erwartete werde. Der Zubringer Arsten wird eine Zunahme des Verkehrs erfahren. Auch Kattenturm wird mehr belastet werden.

Ein Bürger merkt an, dass bisher nicht über die Schadstoffe gesprochen wurde. Er erwarte eine deutliche Erhöhung. Die Neuenlander Straße war stark mit Luftschadstoffen belastet, die gesetzlichen Grenzwerte werden aufgrund der aktuellen Planungen an keiner Stelle überschritten.

Herr Munier (sachkundiger Bürger) verweist auf einen Standort, an dem vorher rechnerisch 50 dbA berechnet worden und der nach der Planänderung auf 49 dbA runtergerechnet wurde und daher kein Anspruch auf passiver Lärmschutzmaßnahmen bestehe. Herr Kück antwortet, dass die Lärmschutzmaßnahmen nicht reduziert worden seien.

Herr Breeger teilt mit, dass man die groben Zahlen schon länger kenne, jetzt würden mehr Querschnitte dargestellt. Auch in benachbarten Wohnstraßen komme es zu Lärmbelastungen. Er habe eine konkrete Frage an Herrn Markus, der in der Beiratssitzung am 13.01.2015³ gesagt habe, dass der fertige Bauabschnitt 2.2 für Obervieland zu einer deutlichen Entlastung führen werde. Herr Markus erklärt, dass er nach wie vor der festen Überzeugung sei, dass dieses Bauvorhaben zu einer Entlastung führe, wenn im Anschluss die B6n gebaut werde. Eine Verkettung dieser Maßnahmen werde zu einer Entlastung führen, auf dem Status Quo darf es so nicht weitergehen.

² Siehe unter <http://www.ivv-aachen.de/unternehmen.html>

³ Siehe Protokoll der Beiratssitzung vom 13.01.2015 TOP 3 unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen05.c.11208.de>

Herr Peters teilt mit, dass die Schadstoffbelastungen von Kfz und Lkw am geringsten seien, wenn der Verkehr fließe. Zurzeit sei ein Stop-and-go-Verkehr auf den Straßen und insbesondere auf der Kattenturmer Heerstraße üblich. Auch er hoffe, dass die B6n irgendwann gebaut werde. Dies könne kein Beirat verbindlich versprechen.

Herr Fabian ergänzt zu den Äußerungen von Frau Neumann-Breeger, dass die Planungen so unkonkret seien, dass die Träger öffentlicher Belange sich nicht verbindlich äußern können. Vorzüge sind in der Neustadt zu sehen, aber wenn es in Obervieland zu Nachteilen komme, dürfe der Beirat der Planung nicht zu stimmen.

Herr Funck teilt mit, dass zu dieser Thematik 2 Anträge vorliegen.

Frau Becker verliest den gemeinsamer Antrag der B90 / Die Grünen und Die Linke:

„Der Beirat Obervieland möge beschließen:

1. Der Beirat Obervieland lehnt die Planänderung zum BA 2.2 der A281 ab.
2. Zusätzlich wird kurzfristig eine Arbeitsgruppe aus Ortsamt, Beirat, Verwaltung, Bürgerinitiativen und Fachplanern der DEGES eingerichtet, in der eine Prüfung des Verzichts des Bauabschnitts 2.2 der A281 zum Zubringer Arsten zugunsten der Umsetzung des BA 5 unter dem Flughafen erfolgt.

Begründung:

1. Während der Bauphase wird sowohl der Individualverkehr als auch der ÖPNV mit gravierenden Einschränkungen und daraus resultierendem erheblichen zeitlichen Mehraufwand belastet sein. Der Grund dafür ist, dass während der Bauphase keine Alternativrouten zur Verfügung stehen werden.
2. Diese Einschränkungen betreffen auch die Erreichbarkeit der Krankenhäuser für die Bürger Obervielands. Dazu gehört nicht nur das Krankenhaus Links der Weser, sondern auch die Krankenhäuser in der Innenstadt. Dies kann in kritischen Fällen für die betroffenen Bürger Obervielands lebensgefährlich sein.
3. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme wird zwar die Neuenlander Straße stark entlastet, dafür entsteht aber in den Wohngebieten Obervielands zum Teil mehr Verkehr.
4. Es ist zu befürchten, dass der zeitlich vorgezogene, mit erheblichen Kosten verbundene Tunnelneubau dazu führen wird, dass der vom Beirat geforderte BA 5 unter dem Flughafen hindurch in Zukunft nicht umgesetzt wird.
5. Für den BA 2.2 werden mehr als 150 Millionen € plus Planungskosten aufgewendet, wovon ein noch nicht bezifferter aber voraussichtlich nicht unerheblicher Anteil auf temporäre Bauwerke während der Baumaßnahme entfällt. Wir meinen - wie die Bürgerinitiative – dass dieses Geld besser für Maßnahmen aufgewendet werden sollte, die tatsächlich erhebliche Vorteile für Menschen und Verkehr gewährleisten.“

Herr Sachs verliest Vorschlag der CDU für einen gemeinsamen Beschluss:

„Der Beirat Obervieland beschließt:

1. Der Beirat Obervieland stimmt der Planänderung des Bauabschnitts 2.2 der A 281 nach den heute von der DEGES vorgestellten Plänen zu.
2. Der Beirat fordert ein Mitspracherecht bei den Betriebsplänen der Verkehrsführung vor, während und nach Beendigung der Baumaßnahmen.
3. Der Beirat fordert geeignete Lärmschutzmaßnahmen unabhängig von den Kostenträgern (Bund/Land).
4. Der Beirat verweist auf den Beschluss vom 11.09.2012.“

Herr Funck lässt über den Antrag B90 / Die Grünen und Die Linke abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen).

Sodann lässt Herr Funck über den Antrag der CDU abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen).

TOP 4: Geförderte Beschäftigung, regionale Netzwerke Stellungnahme zur Einstellung des Förderprogramms

Herr Funck teilt mit, dass die geladene Vertreterin des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr erkrankt sei und kein weiterer Vertreter kommen konnte.

Herr Markus teilt einleitend mit, dass die Huchtinger Arbeitsinitiative der bras ihr regionales Netzwerk im Süden zum 31.12.2015 einstellen musste. Dies habe auch Auswirkungen auf die Menschen im Stadtteil Obervieland.

Herr Dorlöchter teilt mit, dass die VadiB⁴ ein Zusammenschluss von 40 Beschäftigungs-, Weiterbildungs- und Beratungsträger ist. Die Zahl der Arbeitslosen und der Langzeitarbeitslosen habe sich nicht gravierend geändert. Es werde davon ausgegangen, dass 1/3 der Menschen, die langzeitarbeitslos sind, keine Chancen haben, eine Arbeitsstelle auf dem 1. Arbeitsmarkt zu finden.

Herr Markus verliest einen Beschlussvorschlag:

„Der Beirat fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf, eine gemeinwohlorientierte und sozialintegrative Beschäftigungsoffensive vorzulegen, um die dezentralen Beschäftigungsmöglichkeiten in vor allem sozial benachteiligten Stadtteilen, wieder aufzubauen. Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt kaum eine Chance haben, benötigen diese Form der sozialen Integration, wobei dadurch ein Nutzen sowohl für den Menschen als auch für das Gemeinwohl entsteht. Die Umsetzung eines solchen Programms ist eng mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport abzustimmen.“

Herr Fabian beantragt, dass das Wort „diese“ Form der Integration in „eine“ Form der Integration geändert wird. Herr Markus stimmt zu. Herr Funck lässt über den so geänderten Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird angenommen (16 Ja-Stimmen)

TOP 5 Wahl eines stellv. Mitglieds in die Fluglärmkommission

Herr Funck teilt mit, dass die Wahl eines stellv. Mitglieds in die Fluglärmkommission erforderlich ist, da Herr Steinmeyer (sachkundiger Bürger) dem Ortsamt mitgeteilt habe, dass er sein Mandat eines stellv. Mitglieds in die Fluglärmkommission niederlegen möchte. Er sei Mitarbeiter des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und sehe sich als solcher evtl. einem Interessenkonflikt ausgesetzt. Dem Ortsamt liege als Vorschlag für die Nachfolge Herr Markus vor. Frau Winter schlägt Herrn Winter (sachkundiger Bürger) vor. Da ein Bürger um Information über die Fluglärmkommission bittet, stellt Herr Peters die Aufgaben und Arbeit

⁴ Siehe unter <http://www.vadib.de/>

der Fluglärmkommission kurz vor und verweist darauf, dass die Protokolle der Sitzungen auch im Internet nachgelesen⁵ werden können.

Herr Funck lässt über die Wahlvorschläge abstimmen. Herr Markus erhält 13 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, Herr Winter erhält 3 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen. Herr Markus nimmt die Wahl an.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

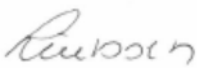
Herr Funck teilt mit, dass die nächste öffentliche Beiratssitzung am 09.02.2016 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, die Sitzung des „Sozialausschusses“ am 19.01.2016 um 18:00 Uhr im Dienstleistungszentrum Obervieland stattfinden soll.

Sitzungsende: 21:40 Uhr.

Bremen, den 18.01.2016



Funck
Sitzungsleitung



Lüerssen
Protokoll



Markus
Beiratssprecher

Anlagen zur Niederschrift:

Anlage 1: Präsentation zu TOP 3

⁵ Siehe unter http://www.wirtschaft.bremen.de/info_und_service/fluglaermkommission/sitzungen-13010#2015